

Cyprische Kleinschmetterlinge

Von H. G. Amsel.

(Aus den Landessammlungen für Naturkunde, Karlsruhe.)

(Mit 1 Tafel und 14 Textabbildungen.)

(Schluß)

Pterophoridae

Emmelina monodactylus L. Kyrenia, 20. 5., Prodromos 4000 ft., 21. 8., Trikoukkia, 4000 ft., 22. 8.

Stenoptilia bipunctidactyla Hw. Prodromos, 4000 ft., 15. bis 24. 8. 1949.

Oidaematophorus sp. Eine der *inulae* Z. sehr nahestehende Art aus Kyrenia, 15. 3. 1947 und 18. 3. 1947, aber genitaliter doch etwas abweichend (GU. 3235, 3237), kann vorläufig nicht sicher systematisiert werden. Da die Stücke auch sehr schlecht erhalten sind und die beiden Genitalpräparate untereinander auch nicht völlig übereinstimmen, soll von einer Beschreibung abgesehen werden. — Eine weitere hierher gehörige Art, GU. 3238, aus Kyrenia, 15. 3. 1947, als Imago ebenfalls sehr schlecht erhalten, kann zunächst auch nicht bestimmt werden. Sie ist von GU. 3235 und 3237 artlich sicher verschieden, so daß mindestens zwei Arten dieses Genus für Cypern in Frage kommen. Rebel führt in seiner Fauna keinen Vertreter dieses Genus auf.

Alucita bahiodactyla malacodactyla Z. Ein Exemplar aus Kyrenia, 22. 4. 1947, 750 ft., ziehe ich zu dieser Art bzw. Unterart, obwohl der rechte Sacculus deutlich stärker gebogen ist als bei Stücken aus Sardinien. Möglicherweise liegt eine eigene cyprische Unterart vor. GU. 3302.

Alucita sp. (Abb. 11). Aus Kyrenia, 9. 5. 1947, 900 ft., liegt ein ♂ von 20 mm Spannweite vor, das wahrscheinlich einer neuen Art angehört. Sie ist im Genitalapparat dadurch ausgezeichnet, daß der rechte Sacculus mit seinem langen Arm in leichtem Bogen genau bis zur Costa der Valve führt, diese bei $\frac{3}{4}$ bis $\frac{4}{5}$ erreichend, während der linke Sacculus die Costa nicht erreicht. Der Aedoeagus ist stark gewunden, nach vorne zu dünner werdend. Die Anellusenden sind ohne besondere Auszeichnungen, aber ziemlich lang. GU. 3301.

Die Art ist wahrscheinlich nicht mit der aus Cypern beschriebenen *phaeoschista* Meyr. (Entom. 56, p. 277, 1923) identisch, die nach 5 ♂♂, ♀♀ aus Platres, 5000 ft., im Juli gefangen, publiziert wurde. Zahlreiche Angaben, die Merryck für seine Art macht, so

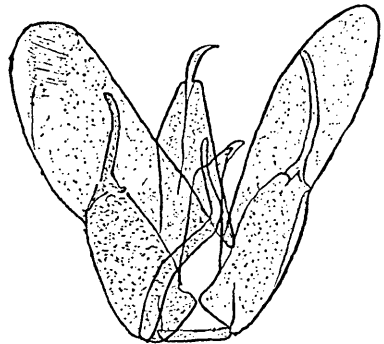


Abb. 11. *Alucita* sp., ♂, Cyperus
9. 5. 47. (GU. 3301)

z. B. „Palpi white, a dark grey lateral streak“ treffen auf das vorliegende Stück nicht zu. Auch die sehr unterschiedliche Höhenlage der Fundorte spricht gegen eine Übereinstimmung mit *phaeoschista*. Das Stück hat weiße Vorderflügel, einen sehr deutlichen dunklen Längswisch an der Costa des ersten Zipfels gleich hinter der Spalte und eine ganz fein verdunkelte Costa von diesem Längswisch bis kurz vor die Flügelwurzel. Die Innenrandsfransen des ersten und zweiten Zipfels sind überwiegend grau, die Vorderrandsfransen des zweiten Zipfels rein weiß, des ersten Zipfels überwiegend weiß, aber auch einige gelbbraunliche Tönungen dazwischen. Vor der Spalte ein unbestimmter dunkler Längswisch. Hinterflügel graubraun, die äußersten Spitzen der drei Zipfel weißlich. Unterseits ist die zweite Feder des Hinterflügels mit einer Reihe schwarzer Schuppen besetzt. Die Vorderflügel sind hier von der Wurzel bis hinter die Spalte überwiegend grau, dann bis zu den Zipfelenden fast rein weiß. Die Hinterflügelfedern sind in ganzer Länge fast rein weiß. Fühlerbewimperung $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$, Palpen graubraunlich. Thorax etwas gelblich angeflogen. Patagia etwas blasser gelblich.

Von einer Benennung soll vorläufig abgesehen werden, solange noch zahlreiche Arten dieses Verwandtschaftskreises ungeklärt sind. Die Unterbringung bei *Alucita* L. (Typus: *pentadactyla* L.) erfolgt unter dem gleichen Vorbehalt, wie ich ihn bereits an anderer Stelle (Z. Wien. Ent. Ges. 39, p. 7) machte.

Orneodidae

Orneodes sp. Zwei abdomenlose Exemplare einer Art, die nicht sicher bestimmt werden kann, liegen aus Prodromos, 4000 ft., 14.—23. 8. 1949, vor. Das Palpenendglied ist aufgerichtet, etwa $\frac{1}{2}$ so lang wie das zweite. Da für *Cyprer cinnerethella* Ams. bereits nachgewiesen wurde, kommen also mindestens zwei *Orneodes*-Arten dort vor.

Tortricidae

**Cacoecimorpha* (*Tortrix*) *pronubana* Hb. Prodromos, 4000 ft., 17. 8.

**Clepsis* (*Cacoecia*) *unifasciana* Dup. Kyrenia, 12. 3.—18. 5.

**Cnephasia tolli* Razowski (Acta Zool. Cracov. I, Nr. 2, p. 22, Taf. IV, Fig. 4, Taf. V, Fig. 9). Kyrenia, Februar und 6. 4. 1947. Zwei Exemplare von 17 mm Spannweite gehören zu dieser von Razowski aus Haifa beschriebenen Art. Sie ist *abrasana* Dup. sehr ähnlich, aber genitaler ganz verschieden. Der Sacculus geht bis $\frac{3}{4}$ des Innenrandes, das umgebogene Ende ragt wenig über den Innenrand hinaus. Valven parallelrandig bis zum Ende des Sacculus, dann führt der Innenrand in sanftem Bogen zum Apex hin. Uncus ziemlich lang, Seitenränder ganz fein beborstet. Socii bis zur Hälfte des Gnathosendes reichend. Gnathos vor dem Ende stark eingeschnürt, das Ende wieder deutlich verbreitert und viel länger als bei *abrasana*. Aedoeagus rechtwinklig gebogen, dünn und ziemlich lang. — Die von Rebel in seiner Fauna aufgeführte

pasivana Hb. dürfte wohl *tolli* sein. *Tolli* liegt mir auch in einem 20 mm großen wahrscheinlich hierher zu stellenden Stück aus Abu Goasch bei Jerusalem, 17. 4. 1931 (leg. W. Einsler), vor. Bei diesem Stück ist allerdings der Aedoeagus etwas länger und schmaler als bei dem genitaliter untersuchten cyprischen Stück und vor allem fehlt die Crista, die auf dem terminalen Ende des Aedoeagus aufsitzt und für *tolli* so sehr charakteristisch ist. Razuwiski, dem das Präparat und der Falter vorlag, zog das Stück mit ? zu seiner *tolli*. Es erscheint zweckmäßig, es als ssp. ***palaestinensis* ssp. n.** zunächst abzutrennen. Sollte sich bei weiterem Material herausstellen, daß das Fehlen der Crista ein konstantes Merkmal ist, so müßte in der ssp. *palaestinensis* sogar eine bona species gesehen werden. *Abrasana* ist aus der Palästina-Fauna wieder zu streichen und dafür *tolli* einzusetzen.

**Hysterosia sodaliana* Hw. Kyrenia Mts., 29. 3. 1947.

**Laspeyresia molybdana* Const. Prodromos, 14. 8.—6. 9., 4000 ft., im Pinienwald.

**Laspeyresia pomonella* L. Prodromos, 24. 8., 4000 ft.

***Laspeyresia praedorsana* sp. n.** (Abb. 12).

Spannweite 17 mm. Vorderflügel gleichmäßig dunkelbraun mit 10 gelben Costalhäkchen. Dorsalfleck weiß, etwas schräg nach außen gerichtet, basalwärts mit kleiner dunkler Mittellinie. Hinterflügel gleichmäßig dunkel.

Die Art gehört in die unmittelbare Verwandtschaft von *dorsana* F., hat die gleiche Größe wie diese, ist von ihr aber sofort durch die ganz einfarbigen dunklen Hinterflügel zu unterscheiden, die bei *dorsana*-♂♂ nach der Wurzel zu immer aufgehellt sind. Lediglich der Raum zwischen Costa und Subcosta ist heller grau. Die von Staudinger aus Kleinasien beschriebene *gigantana*, die bis 21 mm Spannweite hat (in der Kennelschen Tortriciden-Monographie fehlt sie!) und von Staudinger als Form der *dorsana* angesehen wird, hat ebenfalls ganz dunkle Hinterflügel. Sie kann aber mit *praedorsana* nicht identisch sein, da sie nicht nur wesentlich größer, sondern auch mit *dorsana* in allen sonstigen Merkmalen übereinstimmt, was für *praedorsana* nicht zutrifft. *Praedorsana* hat einen ganz anders gestellten Dorsalfleck. Dieser steht bei *dorsana* eine Kleinigkeit weiter zum Saum hin, ist ganz gleichmäßig als Achtelkreis gebogen und nicht rein weiß, sondern ganz schwach gelblich. Bei *praedorsana* ist der Fleck insgesamt breiter, der Gesamtverlauf ist nicht gebogen, sondern gerade, die Stellung leicht schräg nach außen. Der Innenrand ist zunächst auf die Costa bei $\frac{1}{3}$ gerichtet und biegt genau auf der Axillaris um, läuft dann genau parallel zur äußeren Begrenzung bis zur Falte und biegt wieder zur Costa um, genau auf $\frac{1}{2}$ Costa gerichtet und reicht bis zur unteren Zellgrenze, der bis zur Wurzel von cu_1 gefolgt wird. Der oberste Teil des Fleckes ist also nach außen zu etwas vorgezogen. Die äußere Begrenzung ist vom Innenrand des Flügels bis zur Falte gerade, biegt dann auswärts etwas vor, etwa im Winkel von 45 Grad und biegt genau in der Mitte zwischen cu_1 und cu_2 wieder zur Costa gerichtet um. Der Fleck ist also an der Basis am schmalsten und

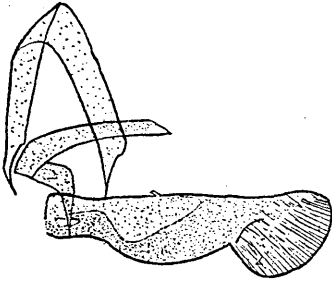


Abb. 12. *Laspeyresia praedorsana*
Ams. Monotypus ♂. (GU. 3333)

der oberste Teil über der Falte am breitesten, während bei *dorsana* der Fleck in seiner ganzen Länge gleichmäßig breit bleibt. Am Innenrand ist er durch einen kleinen dunklen Strich, der nur bis zur Axillaris reicht, unterteilt. Auf der rechten Seite fehlt dieser Strich dem Typus so gut wie ganz. Von den gelblichen Costalhäkchen (vom Apex ab gerechnet) haben in ihrer Verlängerung das 1., 4., 5. und 8. Bleilinen, die des 4. und 5. Häkchens vereinigen sich bald zu einer Bleilinie. Die des 8. führt zur inneren Grenze des Spiegels, die beiden anderen zur äußeren Spiegelgrenze. Dieser zeigt 4—5 schwarze Längsstriche bzw. Punkte, die an die Außenseite des Spiegels grenzen, während die Innenseiten nur vom obersten bzw. teilweise vom unteren Längsstrich erreicht werden. Fransen mit dunkler Basallinie, dahinter heller und matt glänzend. Hinterflügel fransen mit dunkler Basallinie und dahinter mit fast weißen Fransen. Palpen oberseits mehr gelblich, unterseits mehr grau, Endglied sehr kurz. Vorderflügel-Unterseite gleichmäßig dunkel mit abgeschwächt erscheinenden Costalhäkchen und durchscheinendem Dorsalfleck. Bei *dorsana* ist die Partie unterhalb der Zellgrenze und der ganze Innenrand gelblich aufgehell, auch schimmert der Dorsalfleck nicht durch. Die Hinterflügel sind bei *dorsana* von der Wurzel bis zur Zelle und darunter, aber nicht über die Flügelmitte hinausreichend, aufgehell, bei *praedorsana* ist der Raum oberhalb der Subcosta und unterhalb von cu_1 dunkel, alles übrige mehr oder weniger aufgehell. Insgesamt ist der Flügel also hier viel heller.

Genitalapparat des ♂: Innenrand der Valve stärker und anders gebogen als bei *dorsana*. Der Winkel des Innenrandes zwischen Sacculus und Cucullus tiefer. GU. 3333.

Monotypus: 1 ♂, Kyrenia, 14. 3. 1947.

Die in die *dorsana*-Verwandschaft gehörenden Arten *orobana* Tr., *selenana* Z., *semicinctana* Kenn., *selliferana* Kenn. sind durchweg kleiner, *marginestrana* Filipjev ist mit 18 mm Spannweite etwas größer und durch den abweichend gezeichneten Spiegel zu unterscheiden.

Gelechiidae — *Tineidae*

Simaethis nemorana Hb. Kyrenia 1. 5.

Stigmatophora sumptuosella Led. Kyrenia, 5. 4. 1947.

**Carcina quercana* F. Prodrornos, 9. 9.

Euteles kollarella Costa. Kyrenia, 21. 4.

Apiletria luella Led. Kyrenia, 14. und 18. 5.

**Mesophleps silacellus* Hb. Kyrenia, 18. 3.

**Rhinosia formosella* Hb. Kyrenia 5.—10. 4.

**Nothris limbipunctella* Stgr. Kyrenia 16. 5.

Pleurota idalia Meyr. Kyrenia, 14. 3., 22. 4. Wurde von Meyrick 1923 in Exotic Micr. III, p. 62 aus Cypren beschrieben, von Rebel versehentlich in seiner Fauna nicht aufgeführt. *Idalia* ist möglicherweise mit *pungitella* HS. oder *metricella* Z. identisch, die wohl auch artlich zusammenfallen.

Bubulcellodes parcella Led. Kyrenia, 21. 4., 16. 5. Die Aufführung des *Holcopogon helveolellus* Stgr. bei Rebel bedarf der Nachprüfung, da eine Verwechslung mit *parcella* möglich ist!

**Depressaria daucivorella* Rag. Prodromos, 13. 8., ein ♂ (GU.).

Agonopteryx scopariella calycotomella ssp. n. (Abb. 13).

Spannweite 19—22 mm, die beiden Punkte am Querast und in der Zelle deutlicher, ebenso die Aufhellung auf der Außenseite der beiden dunklen Punkte. Auf dem Metathorax sind die Schuppen sehr auffällig abstehend, was ich bei *scopariella* nicht oder kaum feststellen kann. Endglied der Palpen deutlicher als bei der Nominatform geringelt. Die Grundfarbe der Vorderflügel schwankt von graubraun bis rötlichbraun, schwarze Schuppen sind ziemlich sparsam allenthalben aufgetragen.

Genitalapparat des ♂: Tegumen parallelrandig, Costa der Valven und Cuiller ganz gerade, letztere senkrecht zur Costa und etwas kürzer als bei *scopariella*, höchstens bis $\frac{2}{3}$ der Valvenbreite reichend, bei *scopariella* bis $\frac{3}{4}$ führend. Valveninnenrand an der Abgangsstelle der Cuiller deutlich eingebuchtet, Vinculum größer, Aedoeagus etwas schlanker, ohne Zähnen, oberer Rand der Anellusplatte gerade, in der Mitte unmerklich eingedrückt.

Holotypus: 1 ♂, Kyrenia Mts., 24. 4. 1947.

Allotypus: 1 ♀, Kyrenia Mts., 26. 4. 1947.

Paratypus: 1 ♀, 2 ♂♂ dto. und 7. 5. 1947, alle ex 1. Calycotome villosa.

Anmerkung: Es ist durchaus möglich, daß die neue Unterart bei genauer Kenntnis der larvalen Stadien als bona species anzusehen sein wird. Da bei den *Agonopteryx*-Arten die Genitalien auch bei gut unterscheidbaren Arten oft nur sehr unwesentlich verschieden sind, ist der systematische Rang hier definitiv nur feststellbar, wenn auch die larvalen Stadien miteinander verglichen werden können.

Symmoca sp. n.? Kyrenia, 21. 4. 1947, ein ♂ von 12 mm Spannweite dürfte einer noch unbeschriebenen Art angehören. Die Vorderflügel und Fransen sind graubraun, an der Costa steht unmittelbar an der Flügelwurzel ein dunkler, kleiner Fleck, in der Mitte des Flügels bei $\frac{1}{4}$ Flügellänge stehen zwei Flecke übereinander, von denen der obere etwas wurzelwärts verschoben ist

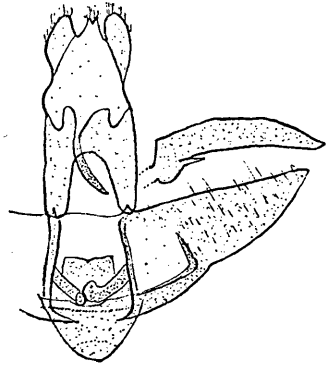


Abb. 13. *Agonopteryx scopariella calycotomella* Ams. Paratypus ♂. (GU. 3153)

(eine gedachte Verbindungslinie zwischen beiden Flecken würde senkrecht auf der Costa stehen). Am Saum stehen um die Spitze herum eine Anzahl dunkler Flecke in linienförmiger Anordnung. Hinterflügel zeichnungslos, dunkler als die Vorderflügel. Kopfhare etwas heller als die Vorderflügel-Grundfarbe, Fühler dunkelbraun. Zweites Palpenglied bräunlich, drittes heller. Im Vorderflügel sind r_{4+5} ziemlich lang gestielt, im Hinterflügel kommen cu_1 und m_3 aus der Zelle.

Aus Cypern ist bisher keine *Symmoca*-Art bekannt gewesen.

**Teleia humeralis* Z. Prodomos, 14. 8. 1949 aus Flechten an Pinien.

Crossotocera wagnerella tripunctella ssp. n. Gegenüber der Nominatform, die aus Aksehir nach zwei ♂♂ und einem ♀ beschrieben wurde, in der Grundfarbe nicht braun, sondern weißgrau, aber durch dunkle Schuppen mehr oder weniger zugedeckt. Ein dunkler Fleck in der Falte bei $\frac{1}{2}$, unmittelbar darüber einer am Zellanfang und einer am Zellende, so daß 3 Flecke vorhanden sind, während die Nominatform zeichnungslos ist mit kaum angedeutetem Zellschlußfleck. Die Hinterflügel sind auch mehr grau als braun. Palpen teils hängend, teils vorgestreckt. Fransen der Hinterflügel noch etwas länger als die Breite der Hinterflügel. Im Genitalapparat, GU. 3149, wurde kein Unterschied gegenüber der Nominatform gefunden.

Holotypus: 1 ♂, Prodomos, 4000 ft., 14. 8. 1949, Spannweite 19 mm.

Paratypus: 2 ♂♂, Prodomos, 4000 ft., 27. 8. 1949, Spannweite 20—22 mm.

Bei dieser Gelegenheit ist darauf hinzuweisen, daß die von mir aus Homs beschriebenen *Rhipidocera monotona* (Bull. Soc. Fouad I, Entom. XXXVI, p. 130, Fig. 5, 6, 1952) als Synonym von *Crossotocera wagnerella* Zerny 1930 (Int. Ent. Z. Guben 24, p. 19) wieder einzuziehen ist. Die Art wurde weder im Oecophoriden- noch Gelechiiden-Katalog von Gaede aufgeführt!

**Apatema fasciata* Stt. Kyrenia, 10. 4. 1947.

***Oeogoconia apatemella* sp. n. (Abb. 14).**

Spannweite ♂ 11, ♀ 12 mm. Vorderflügel blaß hellschwarz, matt glänzend, Kopfhare und zwei sehr unscharfe Querbinden der Vorderflügel gelblichgrau. Hinterflügel hellgrau.

Die Querbinden der Vorderflügel sind viel weniger lebhaft gelb und viel weniger scharf begrenzt als bei *quadripunctella* Hw., auch ist *apatemella* schmalflügeliger und kleiner. Die Binden haben die gleiche Stellung wie bei *quadripunctella*, fallen aber wegen ihrer Unschärfe und gelbgrauen Färbung sehr wenig auf, sind auch am Innenrand nicht miteinander verbunden. Fühler zunächst grauschwärzlich, Enden gelbgrau, Palpen gelblich. Im Geäder des Vorderflügels fällt auf, daß m_1 unmittelbar neben r_{4+5} verläuft und fast wie gestielt mit dieser erscheint, während bei *quadripuncta* m_1 sehr deutlich getrennt von r_{4+5} abgeht, dieser nur weniger näher als m_2 . Insofern nimmt *apatemella* eine vermittelnde Stellung zum

Genus *Apatema* Wlsm. ein, wo m_1 gestielt auf r_{4+5} ist.

Genitalapparat des ♂: Von *quadripuncta* Hw. und *Apatema fasciata* Stt. und *proteroclina* Meyr. dadurch verschieden, daß die Costa der Valven so gut wie ganz gerade ist und die Breite der Valven nach außen zu deutlich abnimmt. Bei den genannten anderen Arten ist die Valve bis zum Außenrand gleich breit bleibend und die Costa mehr oder weniger geschwungen. Aedoeagus mit einem Cornutus von $\frac{1}{2}$ Aedoeaguslänge im basalen Teil des Aedoeagus und einem netzartigen Chitinfield im terminalen Teil. Das Ende wie bei den erwähnten Arten mit einem Bündel feiner, frei heraushängender Borsten. GU. 3234.

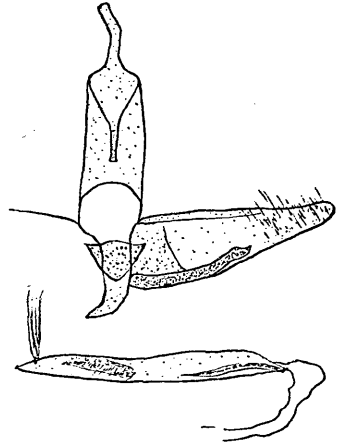


Abb. 14. *Oegoconia apatemella* Ams. Holotypus ♂. (GU. 3234)

Holotypus: 1 ♂, Trikoukkia, Prodromos, 4000 ft., 23. 8. 1949.

Allotypus: 1 ♀ dto.

Blastobasis phycidella Z. Kyrenia, 16. 5.

**Scythris chenopodiella* Hb. Prodromos, 4000 ft., 25. 8. 1949.

**Tinea fuscipunctella* Hw. Kyrenia, 7. 5.

**Hapsifera luridella* Z. Kyrenia, Februar und 22. 4. und 18. 5.

**Trichophaga tapetzella* L. Kyrenia, 10. 4.

Opostega sp. n. ? Ein einziges ♀ von der Größe der *salaciella* Tr. dürfte einer noch unbeschriebenen Art angehören. Das Stück hat rein weiße Vorderflügel ohne jede Zeichnung. Lediglich in der Flügelspitze steht an der Basis der dortigen Fransen ein kleiner, dunkler Punkt und ober- und unterhalb davon sind die Enden einiger Fransen dunkler beschuppt. Von einer Benennung der Art soll abgesehen werden, solange nur ein einziges Weibchen vorliegt. Bisher ist keine *Opostega*-Art aus Cypern bekannt gewesen.

**Adela paludicolella* Z. Kyrenia, 6. 3. und 24. 4., um *Poterium spinosum* fliegend.

Tafelerklärung.

Fig. 1. *Pempelia albicostella* Ams. ♂ Monotypus.

Fig. 2. *Cyprusia wiltshirei* Ams. ♀ Allotypus.

Fig. 3. *Metasia cypriusalis* Ams. ♂ Paratypus.

Alle Figuren in doppelter Vergrößerung.

Anschrift des Verfassers: Landessammlungen für Naturkunde, (17a) Karlsruhe i. Baden, Erbprinzenstraße 13.

Vorfürhrungen wissenschaftlicher Filme, veranstaltet vom Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, finden fallweise im Auditorium maximum der Universität Wien um 18 Uhr statt. Näheres aus den Plakaten des Notringes bzw. in der Österreichischen Hochschulzeitung ersichtlich.

Zum Aufsatz:
Amsel: „Cyprische Kleinschmetterlinge.“

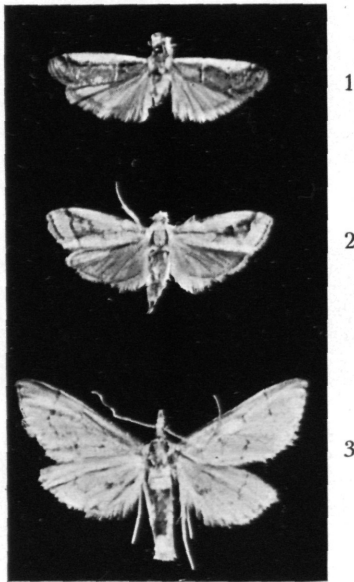


Fig. 1. *Pempelia albicostella* Ams. ♂ Monotypus.

Fig. 2. *Cyprusia wiltshirei* Ams. ♀ Allotypus.

Fig. 3. *Metasia cypriusalis* Ams. ♂ Paratypus.

Doppelt vergrößert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Amsel Hans-Georg

Artikel/Article: [Cyprische Kleinschmetterlinge. \(Aus den Landessammlungen für Naturkunde, Karlsruhe.\). Schluß. 69-75](#)